

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825

55 (9.7.1825)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e - B l a t t
für den
Dreisam-Kreis.

Nro. 55. Samstag den 9. Juli 1825.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

(Accis. Aversum von der Weineonsumtion der Weinbändler.)

R. D. Nr. 12183. In Gemäßheit Reskripts des Großherzoglichen Finanz-Ministeriums vom 25. v. M. Nr. 3571. wird hiermit die Belehrung ertheilt, daß

- 1) diejenigen Weinbändler, welche zugleich Weinproducenten sind, das ganze Aversum für sich und ihre Tischgenossen zu entrichten, und daß
- 2) Pflögschaften, Kirchenverrechnungen und Korporationen u. c., welche Weinhandlungs-Patente besitzen, ebenfalls das Aversum zu bezahlen haben.

Freiburg, den 5. Juli 1825.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Dreisam-Kreises.
Frhr. v. Türkheim.

(Accise vom Bier.)

R. D. Nr. 12182. Auf anher geschene Anfrage wird bis zur Erscheinung der zum Vollzuge des Gesetzes über die Bieraccise nöthigen Verordnungen und Instruktionen in Bezug auf den §. 2. des Gesetzes vom 14. Mai d. J. Regierungsblatt Nr. VIII. einstweilen zur allgemeinen Nachachtung verfügt:

- a) daß die Accispflichtigkeit gleich bei der Deklaration des Bierfasses eintrete, und
- b) daß nach dem Wortlaute des §. 2. des erwähnten Gesetzes vom ganzen Kessel-Inhalte die Accise zu bezahlen, und die Deklaration auf theilweise Bierfasse durchaus nicht anzunehmen sey.

Freiburg, den 5. Juli 1825.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Dreisam-Kreises.
Frhr. v. Türkheim.

(Erhebung des Accises vom Brandwein aus dem Großherzogthum Hessen.)

R. D. Nro. 12411. In Beziehung auf Art. 15. des im Anzeigeblatt Nro. 87. abgedruckten Zolltarifs für den Verkehr mit dem Großherzogthum Hessen wird andurch in Folge eines Erlasses Großh. Finanzministeriums vom 21. v. M. Nro. 3454. zur allgemeinen Darnachtung weiters verordnet, daß auch von den aus dem Großherzogthum Hessen eingehenden Brandwein der Accis und das Obngeld bezahlt werden müsse.

Freiburg, den 8. Juli 1825.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Dreisamkreises.
Frhr. v. Türkheim.

An 13. July 1825.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(2) Zu Niederhausen an den in Gant erkannten Ackerer Kaver Stehlin am 23. Juli d. J. auf diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Zu Endingen an den in Gant erkannten Bürger und Bäckermeister Joseph Bögele, auf den 12. Juli d. J. in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Zu Riegel gegen Johann Sutter am 14. Juli d. J. in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(1) Zu Grenzach an den in Gant erkannten Christian Haberer, auf Dienstag den 26. Juli d. J. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Kanzlei.

Schuldenliquidation.

(2) Zur Schuldenliquidation der Johann Jakob Breunerschen Eheleute zu Mappach haben wir Tagfahrt auf

Dienstag den 19. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei zugleich der Versuch zu einem Borg- oder Nachlaß-Vergleich gemacht werden wird.

Die Creditoren derselben werden daher aufgefordert, an genannten Tag, und zur bestimmten Stunde dahier zu erscheinen, und ihre Forderungen gehörig zu liquidieren, auch über den, in Vorschlag gebracht werdenden Borg- oder Nachlaßvergleich sich zu erklären; im Nichterscheinungsfalle haben sich die etwa nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben.

Lörrach den 2. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt,
Bauer.

Schuldenliquidation.

(3) Die Erben der Stephan Scherer'schen Wittwe Gertrud geborne Hecke von Norsingen haben eine öffentliche Liquidation der vorhandenen Passiven wegen der Erbvertheilung der Verlassenschaft für nöthig erachtet.

Demzufolge wird hiezu Tagfahrt auf Dienstag den 12. Juli d. J. früh um 9 Uhr im Gasthause zum Bären in Norsingen festgesetzt, und sämtliche Creditoren dieser Verlassenschaft aufgerufen, ihre Forderungen an gesagtem Ort, Tag und Stunde vor der Commission anzumelden und richtig zu stellen.

Staufen, am 21. Juli 1825.

Großherzogliches
Amtsrevisorat.
Dologe.

Gant-Edikt.

(2) Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Joseph Kaufmann von Wehr ist Gant erkannt, und werden desselbigen Gläubiger zur Liquidirung ihrer Forderungen und zur Verhandlung über ihre Vorkaufsrechte auf

Donnerstag den 28. Juli d. J. früh 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß die Ausbleibenden von dieser Verlassenschafts-Masse werden ausgeschlossen werden.

Säckingen, den 30. Juni 1825.

Großherzogliches
Bezirksamt.
Bauer.

Gläubiger-Vorladung.

(3) Joseph Gerspach auf dem Stammelhof in Säckingen hat zu Befriedigung seiner Creditoren einen Theil seiner Eigenschaften verkauft, und will nun mit Erstern Nichtigkeit pflegen.

Zu diesem Ende werden desselben sämtliche Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Forderungen

Donnerstag den 21. Juli d. J. früh 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei zu liquidiren, widrigenfalls die Nichterscheinende sich jeden aus ihrem Ausbleiben entstehenden Nachtheil sodann selbst zuzuschreiben hätten.

Säckingen, den 21. Juni 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Handwritten signature and date: 21. Juni 1825

A u f f o r d e r u n g.

(3) Der unter dem Großherzoglichen 1ten Dragoner Regiment stehende Matias Bührer von Kollmarsreuth ist von seinem Regimente als Deserteur abgerührt worden. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen

6 Wochen

dabier oder bei seinem vorgesetzten Regiments-Kommando zu stellen, als sonst gegen ihn, als böstlich ausgegreneten Untertanen nach dem Gesetze wird verfahren werden.

Emmendingen, den 25. Juni 1825.

Großherzogliches Oberamt.

A u f f o r d e r u n g.

(3) Ludwig Kaiser von Wittenschwand, Soldat bei dem Großherzogl. Linien Infanterie - Regiment Nr. 11. der am 11. d. M. aus seiner Garnison entwichen ist, wird aufgefordert, sich binnen

6 Wochen

bei seinem Regiments - Kommando oder dabier bei Amte zu stellen, und über seinen Austritt zu verantworten, widrigen gegen ihn nach gesetzlicher Vorschrift verfahren würde.

St. Blasien, den 18. Juni 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

E r f v o r l a d u n g e n.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(1) Von Bannholz der seit dem Jahr 1808. abwesende Soldat Konrad Zehle.

Aus dem Bezirksamt Weinheim.

(2) Von Laudenbach der seit 1814 abwesende Bürgersohn Philipp Wewel.

V e r s c h o l l e n b e i t e r k l ä r u n g.

(2) Nach dem Peter Braun von Kreenheinstetten auf die Ediktal Vorladung vom 11. September 1822 Anzeige-Blatt Nr. 73 keine Nachricht von sich gegeben hat so wird derselbe hiemit als verschollen erklärt, und sein Vermögen in etwa 220 fl. bestehend,

den vorhandenen Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Möstirch den 28. Juni 1825.

Großherzogl. Bad. F. F. Bezirksamt.
Martn.

V e r s c h o l l e n b e i t e r k l ä r u n g.

(2) Joseph und Dominikus Baumgartner von Todmoos Glashütte werden andurch auf die fruchtlos abgelaufene Vorladungs - Frist vom 28ten März 1822 als verschollen erklärt.

St. Blasien den 24. Juni 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

M u n d t o d t e r k l ä r u n g u n d S c h u l d e n l i q u i d a t i o n.

(2) Mathias Stephan von Nieder-Emmendingen wird im ersten Grad für mündtobt erklärt, und ihm Ferdinand Fischer von da, als Aufsichtspfleger beigegeben, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Anhang gebracht wird, daß mit Mathias Stephan ohne Einwilligung seines Pflegers die im Landrecht-Satz 513 bestimmte Rechtsgeschäfte nicht gültig können eingegangen werden.

Zugleich wird Tagfahrt zu dessen Schuldenliquidation auf

Donnerstag den 14. Juli d. J. Vormittags 2 Uhr anberaumt, und seine Gläubiger werden unter dem Präjudiz vorgeladen, daß diejenigen, welche ihre Forderungen an diesem Tag nicht liquidieren, sollen angesehen werden, als hätten sie mit dem Stephan nach seiner Mündtobtmachung contrahirt.

Emmendingen, den 29. Juni 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Stöffer.

M u n d t o d . E r k l ä r u n g.

(3) Den Holzmüller Anton Käufer von Ettenheim haben wir im ersten Grad mündtobt erklärt, und den Bürger und Bauer Joseph Winterer als dessen Aufsichtspfleger aufgestellt.

Ettenheim, den 14. Juny 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lichtennauer.

M u n d t o d . E r k l ä r u n g.

(2) Die Michael Fischerschen Eheleute von hier werden im ersten Grade

mundtod erklärt, und dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Webermeister Georg Ams dahier als Aufsichtspfleger bestellt ist.

Waldkirch, am 24. Juni 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
Meyer.

Bekanntmachung.

(1) Die beiden Jahrmärkte in Badenweiler werden künftig, der erste am ersten Dienstag im Monat Juli, der andere am 28ten September, und wenn dieser auf einen Samstag oder Sonntag fällt, am nächstfolgenden Dienstag abgehalten werden, wovon hierdurch Jedermann in Kenntniß gesetzt wird.

Müllheim, den 1. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wundt.

Bekanntmachung.

(1) Bei dem Almosen in Brombach liegen 125 fl. Kapital auf erste Hypothek gegen doppelten Verlag zum Ausleihen bereit. Die Anmeldungen sind bei dem dortigen Kirchengemeinderath zu machen.

Lörrach, den 5. Juli 1825.

Großherz. Bezirksamt.
Deurer.

Diebstahlsanzeige.

(3) In der Nacht vom 15. auf den 16. Juni, sind zu Mönchweiler aus einem Bauernhause 9 Stückel, theils flächsenes theils reines Tuch und Zwilch gestohlen worden.

Im flächsenen Tuch ist Baumwolle eingeschlagen und sämmtliches Gerüch kaum halb gebleicht.

Wir ersuchen auf allfällige verdächtige Verkäufer fahnden, und im Betretungsfalle Anzeige anher machen zu lassen.

Billingen, den 24. Juni 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
Magon.

Diebstahls-Anzeige.

(2) In der Woche vom 12. auf den 19. d. M. wurde der Wittwe Agatha Hug von Oberharmersbach 39 fl. baarem Gelde meistens in Kronenthaler bestehend aus ihrem Kleiderkasten diebischer Weise entwendet, so wie ein Saß Bettfedern 7 — 8 Pfund, den sie auf der Bühne an einer Stange hängen

gehabt, sie kann aber auf Niemanden gegründeten Verdacht haben.

Wir ersuchen daher sämmtliche Großherzogl. Polizeibehörden auf den etwaigen Thäter, der aber nicht bezeichnet werden kann, fahnden, und ihn im Betretungsfalle gefälligst anher transportiren lassen zu wollen.

Sengenbach den 24. Juni 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bosfi.

Diebstahlsanzeige.

(2) Heute früh zwischen 4 und 5 Uhr wurden dem hiesigen Tagelöhner Johann Bach ab seiner Bleiche 33 Ellen Reifentuch, halbweiß und worin ein Stück von schwärzerem Garn eingewoben ist, entwendet.

Sämmtliche Behörden werden hievon zur gefälligen Fahndung in Kenntniß gesetzt.

Waldkirch, den 1. Juli 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
Fahndung.

(1) Agatha Gutmann von Staufen gebürtig, hat in Gesellschaft der hier einwohnenden Bernhard Köpke'schen Ehefrau von Ottenheim in dem diesseitigen Amtsbezirke mehrere Hänstdiebstähle verübt, und nach der Angabe der Besten noch mehrere Diebstähle sich schuldig gemacht.

Bei derselben soll sich noch eine Weibsperson die sogenannte Tottnauer Franz befinden, welche an einem Diebstahl ebenfalls Theil genommen haben soll.

Sämmtliche Justiz- und Polizeibehörden werden ersucht, auf die beide Weibspersonen deren Signalement, so weit es von der Köpke'schen Ehefrau erhoben werden konnte, bei folgt, zu fahnden, und solche im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Lahr, den 5. Juli 1825.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Agatha Gutmann ist 29 Jahre alt, ungefähr 5' 1" groß, hat blonde gestochene Haare, grane Augen, dicke Nase, großen Mund mit aufgeworfenen Lippen, trägt um den Kopf ein rothbaumwollenes Halstuch, einen alten grauen Bibernutzen und Rock, ein roth und blau gestreifter Schurz, Schuhe mit Bändern, und ist von besetzter Statur. Die Tottnauer Franz seye etwa 5' groß,

hat blonde Haare, große schwärzliche Augen, eine breite dicke Nase, großen Mund, gute Zähne, zwischen den Augen und unterhalb der Unterlippe eine Narbe, ein dickes Gesicht und frische Farbe, sie trägt einen weiß und blau gestreiften baumwollenen Rock und Jack, ein oberländer Häubchen mit Bändeln, weiße Strümpfe und Händelschube.

F a h n d u n g u n d S i g n a l e m e n t.

(1) Gegen unten signalisirte Anna Maria Förner von Neckerau ist angezeigt, daß sie im Oberamtsorte Betzigheim folgende der Katharina Schubert von Eberbach gehörige Habeligkeiten entwendet habe, als:

1. Ein rothes schwarz melirtes kattunenes Kleid.
2. Ein blau kattunenes Kleid mit rothen Blümchen.
3. Einen grünen Schurz von Merino, ganz neu.
4. Einen weißen Unterrock von Kaustuch, stark abgetragen.
5. Einen schwarz kattunenen Spenzer mit weißen Blümchen, ganz neu.
6. Ein baumwollenes weißes Halstuch, ganz neu.
7. Ein schwarz seidenes Halstuch, stark abgetragen.
8. Zwei weiße moufelinene Halstücher mit Krausen, das eine neu, das andere stark abgetragen.
9. Ein Schemifette mit drei Krausen von gedüpfelten Moufelin mit rother Einfassung an den Krausen, ganz neu.
10. Drei hänsene Hemden, etwas abgetragen.

Sämmtliche Behörden werden daher ersucht, so wohl auf obenbeschriebene Gegenstände, als auch auf die Anna Maria Förner zu fahnden, und dieselbe auf Betreten zu arretieren, und unter Mittheilung der sich etwa ergebenden Inzichten anher transportieren zu lassen.

Sie ist ungefähr 24 Jahre alt, und 5' groß, hat schwarze, gewöhnlich in einen Kopf aufgesteckte Haare, große blaue Augen, großen Mund, spizige Nase, spiziges Kinn, sie ist etwas übelhörend und hat ein Gewächs im rechten Obr.

Rastatt, den 4. Juli 1825.

Großherzogl. Oberamt.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Wirtshaus - Versteigerung.

(1) Das Wirtshaus des Johann Böhler in Unteribach nebst Wirtschafis-Einrichtung und den dazu gehörigen Gütern wird am

Montag den 25. Juli d. J.

Vormittags im besagten Wirtshause selbst an den Meistbietenden versteigert, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden, Fremde sich aber mit obrigkeitlich bestätigten Vermögens-Zeugnissen ausweisen müssen.

St. Blasien den 13. Juni 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
Ernst.

Wirtshaus - Versteigerung.

(1) Die Michael Winterhalterschen Eheleute zu Burkheim gedenken ihr in der Hauptgasse stehendes dreistöckiges Wirtshaus zur Fünfbürm nebst Zugehörde und Wirtshausgerechtigkeit

Donnerstag den 14. Juli d. J.

Nachmittags 3 Uhr öffentlich versteigern zu lassen.

Der Verkauf geschieht auf Termine, wobei Käufer zum Theil auf Obligation einsehen könne, und werden die weiteren Bedingungen vor Anfang der Steigerung bekannt gemacht werden.

Diejenigen, welche hiezu Lust tragen, werden anmit eingeladen, sich an oben bestimmtem Tag zu Burkheim in dem zu versteigern den Fünfburm. Wirtshause selbst einzufinden, wobei bemerkt werden müsse, daß fremde Käufer sich mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben.

Burkheim, den 28. Juni 1825.

Stadtkanzlei allda.

Keller, Bürgermeister.

Wein - Versteigerung.

(1) Montag den 18. Juli d. J. werden in Pfaffenweiler circa 30 Saum guten 1824r Wein versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Pfaffenweiler, den 2. Juli 1825.

Bogt, Eckert.

Versteigerung.

(2) Höherer Anordnung gemäß wird auf dem Bureau der unterfertigten Stelle

Montag den 18. Juli d. J.
Nachmittags 2 Uhr die Lieferung von Unschlitt-Lichter, der Saife, des Unschlitts und Deblis, als Bedarf der diesseitigen Anstalt für das Jahr vom 1. September 1825 bis dahin 1826, durch Abstreich-Versteigerung an den Wenigstnehmenden in Afford begeben werden, wozu die Steigerungs-Liebhaber eingeladen sind.

Freiburg, den 4. Juli 1825.

Großherzogl. Zuchtbaus-Verwaltung.
Hölzlin.

Holzversteigerung.

(2) In Gemäßheit hoher Verordnung der Großherzoglich Staatsanstalten-Kommission wird der Bedarf des buchenen Brennholzes für diesseitige Zuchtbausanstalt für die Zeit vom 1. September 1825 bis dahin 1826.

Donnerstag den 21. Juli d. J.

Nachmittags 2 Uhr auf diesseitigem Bureau an den Wenigstnehmenden versteigert werden, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen sind, daß die Affordbedingungen in- zwischen bei diesseitiger Stelle können eingesehen werden.

Freiburg, den 4. Juli 1825.

Großherzogl. Zuchtbaus-Verwaltung.
Hölzlin.

Wein- und Früchten-Verkauf.

(2) Von den diesseitigen Naturalien-Vorräthen werden in öffentlicher Steigerung verkauft:

Montag den 11. Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr im Nebstock zu Waldsbühl, von den dort in der herrschaftlichen Kellerei liegenden Weinvorräthen: circa

3 Saum 1824r Gewächs,

28 — 1823r —

Dienstag den 12. Juli d. J.

Nachmittags 4 Uhr zu Rheinheim:

100 Mutt Kernen,

60 — Roggen,

51 — Mischelsten.

Mittwoch den 13. Juli d. J.

Vormittags 9 Uhr zu Lhingen auf der Verwaltungskanzlei

112 Saum Wein 1823r Gewächs.

Lhingen, den 26. Juni 1825.

Großh. Domainen-Verwaltung,
Lorenz.

Früchte- und Weinversteigerung.

(2) Am Montag den 11. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr werden mehrere Hundert Sester Weizen, Roggen, Gerste und Haber; wie auch ungefähr

vom Jahr 1823.

50 Saum Wein, Kirchhofer Gewächs,

25 — — Heitersheimer —

vom Jahr 1824.

30 Saum Wein, Kirchhofer Gewächs,

20 — — Heitersheimer —

öffentlich versteigert werden.

Heitersheim, den 23. Juni 1825.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.
Engesser.

Versteigerung.

(3) In Forderungssachen gegen Georg Spach von Dpsingen wird dessen gut erbaute Behausung mit Hof, Scheuer und Stallung in der Altgasse, nebst 18 Ruthen Kraut- und Grasgarten

Dienstag den 12. Juli d. J.

Nachmittags 2 Uhr im Wege öffentlicher Steigerung im Gemeinshause zu Dpsingen, auf dreijährige Zahlungsstermine dem Verkauf ausgesetzt, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

Freiburg, den 20. Juni 1825.

Großherzogl. Landamts-Revisorat.
Sartori.

Liegenschaften-Versteigerung.

(2) Aus der Gantmasse des Johann Adam Hau, Hirschwirth in Steinensadt, werden nachstehende Liegenschaften

Ein zweistöckiges, neuverbautes Haus, auf welchem bis dahin eine Wirthschaft ausgeübt worden ist, nebst Keller, geräumigen und in ganz gutem Zustand sich befindlichen Scheuer, Stallung und Schopf, so wie ungefähr

1 Viertel Kranzgarten,

8 Fauchert Ackerfeld,

1 Fauchert, 1 1/2 Viertel Matten,

2 Fauchert Aeden,

2 Fauchert, 1 Viertel Geländer

öffentlich versteigert werden, und zwar die Liegenschaften Steinensadter Banns am 11. Juli Nachmittags 1 Uhr,

Die Liegenschaften Muggen Banns am
12. Juli Nachmittags 1 Uhr,
die Liegenschaften Schliengen Banns
am 13. Juli Nachmittags 1 Uhr,
die Liegenschaften Neuenburger Banns
am 14. Juli Nachmittags 1 Uhr
Auswärtige Liebhaber haben sich mit legalen
Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Die Verkaufsbedingungen werden am Steigerungstag eröffnet.

Müllheim, den 28. Juni 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Rupp.

V e r s t e i g e r u n g .

(3) Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Hofkammerraths Böhringer sollen der Erbvertheilung wegen folgende Fahrnisse an den nachbenannten Tagen auf dem Böhringer'schen Gut gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Montag den 11. Juli d. J.
Kleidungsstücke, gemeiner Hausrath und Küchengeschirr.

Dienstag den 12. d. M.
Weißzeug und Bettwerk, englisches Fayence.

Mittwoch den 13. d. M.

Prätiosen, Gold und Silber, Spiegel.

Donnerstag den 14. d. M. Vormittags.

Hornvieh.

Nachmittags.

Schreinwerk.

Freitag den 15. d. M. Vormittags.
Ungefähr 70 Saum alter Wein, worunter gute Rheinweine, Margräfer, Dietlinger, Bilsener ic. von den Jahrgängen 1783, 1802, 1807, und 1822, zu finden sind. Diese Weine werden in kleinen Abtheilungen versteigert.

Nachmittags.

Fas. und Bandgeschirr und Holzwerk.
Freiburg, den 24. Juni 1825.

Großherzogl. Stadtmratsrevisorat.
Scharnberger.

W e i n v e r s t e i g e r u n g .

(2) Montag den 18. Juli d. J.
Vormittags 9 Uhr werden von den hiesigen herrschaftlichen Weinen

250 Saum 1823r Gewächs,

250 — 1824r —

5 — Hesse

unter den gewöhnlichen Bedingungen versteigert, wozu man die Liebhaber einladet.

Kiechlinsbergen, den 31. Juni 1825.

Großh. Domainen-Verwaltung.
Schweiger.

Wein-, Hesse-, und Frucht-Versteigerung.

(3) Von den herrschaftlichen Vorräthen werden in angemessenen kleinern und größern Abtheilungen öffentlich versteigert, und bei annehmbaren Geboten ohne Ratifikations-Vorbehalt den Meistbietenden losgeschlagen.

Am Freitag den 15. Juli d. J.
Nachmittags 2 Uhr zu Eudingen im Pfauen-Wirthshaus

200 Saum Wein 1824r Gewächs,

6 — Weinheffen und

am Dienstag den 19. Juli d. J.
Nachmittags 2 Uhr zu Kiegel im Hirschen-Wirthshaus

30 Sester Waizen,

760 — Roggen,

14 — Gerste,

9 — Haber.

Wozu man die Liebhaber einladet.

Kenzingen, den 24. Juni 1825.

Großherzogl. Domainenverwaltung.
Kreuter.

H o f g u t s - V e r s t e i g e r u n g .

(2) Das Erblebenhofgut des verganteten Stollenbauers Mathias Strub von Kappel, wie solches im Anzeigebblatt Nr 94. vom 24. November v. J. Seite 993. schon beschrieben ist, wird

Montag den 25. Juli d. J.

Nachmittags 2 Uhr im Gemeinds-Wirthshause zu Kappel zur neuerlichen Steigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Anhange eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich vor dem ersten Angebote mit annehmbaren Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben, und die nähere Steigebedingungen jeden Amtstag in der diesseitigen Kanzlei erhoben werden können.

Freiburg, den 4. Juli 1825.

Großh. Landamts- Revisorat.
Sartori.

Hofguts Versteigerung.
 (3) Am Freitag den 22. July d. J. Nachmittags 1 Uhr wird im Wirthshause zu Ebnweil, das Hofgut des in Sant gefallenen Johann Höfler von Steinbach am Meißbott, in 4 — 6 von Georgi d. J. zu 5 pro Cento verzinslichen Jahrsterminen zahlbar verkauft werden.

Dasselbe besteht:
 1) in einem großen halben Hause, einer halben Scheuer, dann in einem eigenen besondern Vieh- und einem Schaafstalle. Das ganze Haus, wovon nun die Hälfte zu dieser Santmasse gehört, ist zu zwei gesönderten geräumigen Wohnungen eingerichtet, und es hat jeder Hausbesitzer einen eigenen Keller.

2) In der Hälfte von einem besonders bebenden Speicher, dann
 3) in der Hälfte von einem Botaschenhäuschen.
 4) In ungefähr
 10 Rutben Krautgarten,
 11 Fauchert, 2 3/4 Flg. Wiesen,
 32 " 1 1/2 " Ackerfeld und
 44 " 1 1/4 " Ebann- und Laubholzwald.

Die Liebhaber werden zur Steigerung eingeladen, und fremde Kaufslustige erinnert, oberkeitliche Vermögenszeugnisse beizubringen.

Waldshut, den 24. Juni 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
 Spenner.

F r u c h t , P r e i s e .

Markt-Tag.	Namen der Markttorte.	Wai-zen.		Halb-waiz.		Ker-nen.		Rog-gen.		Ger-sten.		Erb-sen.		Lin-sen.		Mi-schelf.		Hol-zer.		Sa-ber.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Juli 2	Freiburg, beste	1	18	58				42	35									39	28		
	mittlere	1	14	53				40	33									36	26		
	geringere	1	7	47				38	26									32	24		
1	Emending, beste	1	15																		
	mittlere	1	11	48				40	30				33								
	geringere	1	6																		
Juni 27	Endingen, beste	1	10	48				36	33									34			
	mittlere	1	7	45				35	30									33			
	geringere	1	5	42																	
25	Kandern, beste					1	18	42	32								48				
	mittlere					1	15														
	geringere					1	11														
30	Lörrach, beste					1	5											38			
	mittlere					1	1											36			
	geringere							58										34			
24	Mühlheim, beste	1	21	57	1	21		42	36									48			
	mittlere	1	15	51	1	15		40	33									45			
	geringere	1	9	45	1	9		38	30									42			
28	Staufen, beste	1	21	1				45	36										40		
	mittlere	1	15	55				42	32										37		
	geringere	1	9	48				40	27										34		
30	Walbkirch, beste	1	15	1				44	37												
	mittlere	1	13	57				42	34												
	geringere	1	8	51				40	30												

Get. Silber.

Druck und Verlag der F. E. Kerkenmayer'schen Universitäts-Buchdruckerei.